

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles was es kostet.  
**King Midas FLOUR**  
Nahm kostet mehr wie Milch.  
Gutes, reiches Mehl kostet mehr wie gewöhnliches Mehl.  
Vielleicht ist das von Ihnen benutzte Mehl fabrizirt für Konkurrenz im Preis mit anderen.  
Es gibt gerade ein Mehl, das niemals fabrizirt wurde, um mit dem des Anderen zu konkurriren.  
**Gerade eins! Gerade eins!**  
King Midas wird verkauft von allen Grocers.  
Ehane Bros. & Wilson Co. Philadelphia

**Peter Stipp,**  
Allgemeiner  
Baumeister und Kontraktor,  
Office, 327 N. Washington Avenue,  
Scranton, Pa.

Dändler in Bauwerken, zerkücherten Eisen und Eisenbau. Bau, Abrikt von vergrößerten Bau und Maschinen Bauwerken. Steinbrücke zu Scranton und White Haven, Pa. Aufsteigerrichter zu Ray, Pa. Pa.

**Augen Symptome**  
wachen nicht immer ihre Anwesenheit durch lebende Schrägkraft betan ist.  
Kratze Augenlider, Kopfwind, Nervosität, Augen Leiden, können in den meisten Fällen Augenleiden zu jetz werden. Wir forciren die Augen der obigen Sorte mit Öl.  
Eine große Vorkaufsanzeige.  
Über die gebrochenen Gläser auf.

**Silberstone,**  
Spezialist,  
Etabliert 1865.  
225 Lackawanna Avenue.

George J. Reiper, Henry Bodroth  
**Reiper & Bodroth,**  
Plumbing, Dampf und Dampf-  
wasser Geizer, Blech- und  
Eisenblech-Arbeiter.  
Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heiz-  
rate angefertigt und reparirt.  
Office und Werkstätte:  
No. 203 Spruce Straße.  
Telephon-Vertraute, 1850; Wohn-  
no. 704.

**Brooks & Co.,**  
Bankiers,  
Mitglieder der N. P. Stock Exchange,  
Dändler in  
Allen Liskirten und Nicht-  
liskirten Sekuritäten,  
423 Spruce Straße, Scranton.  
Zweites National Bank Gebäude,  
Wilkes-Barre, Pa.

**D. B. Partridge**  
Advokat und Rechtsanwalt  
431 Lackawanna Avenue,  
Scranton, Pa.

**Plumbing**  
in dem Heim  
ist eines der hauptsächlichsten Departementen  
interessent Geschäftes. Wenn die Wasserleitungen  
berstehen oder zerfallen, die Gasrohre leitend sind  
oder das Sanitationsystem einen Unterbruch,  
wird es, so rasch und auf irgend einer  
Telephon.

**Gebr. Günster,**  
Eisenwaren und Plumbing,  
Dr. 325-327 Penn Avenue

**Bahn-, Brust-, Hüft-, Nerven-**  
und alle rheumatischen Schmerzen werden  
einigen Einreibungen mit Dr.  
Nichter's  
**Pain-Expeller**  
25c und 50c in Apotheken. Nur echt  
mit Anker.  
**F. AD. RICHTER & CO.,**  
(Aus Radolfstadt, Thüringen),  
14-30 Washington Str., New York.

**Stadt und County.**

Die Feuerwehrleute der Stadt haben den Direktor der öffentlichen Werke erlucht, ihnen jeden schiefen Tag frei zu geben, anstatt wie jetzt nur jeden achten Tag.

Die Ausgaben von Lackawanna County für 1912 betragen insgesamt \$750,383 52, die Einnahmen waren \$970,866 84, jedoch eine Bilanz von \$220,473 32 in den Händen des Schatzmeisters verbleibt.  
Frau W. B. Watkins, Mutter von Prof. John T. Watkins, ist am Samstag in ihrer Wohnung zu Taylor den Folgen eines Schlaganfalles erlegen, von welchem sie im Dezember befallen wurde. Sie war 75 Jahre alt und in Süd Wales geboren.  
Altmann John T. Home von der 17. Ward wurde Freitag Nacht in seiner Wohnung an Taylor Avenue von einem Schlaganfall betroffen und da er im 76. Lebensjahre steht und in letzter Zeit lebend war, so befürchtet man, daß er sich nicht wieder erholen wird.  
Die Lackawanna County Weidliche Gesellschaft wird den Versuch machen, gegen Quacksalber und andere „Dummköpfe“ in ihrem Fach Beweise zu erlangen, damit denselben das gesamte Handwerk geklopft wird, denn sie sollen Patienten schädigen und irreführen.  
Frau Anna L. Kingsbury, Gattin des allgemein bekannten E. P. Kingsbury, ist am Sonntag Morgen in ihrer Wohnung an Monroe Avenue durch den Tod aberufen worden. Die Verstorbene, eine geb. Kretzier, wurde vor 73 Jahren geboren und außer dem Gatten überleben sie drei Söhne und eine Tochter.

Die Lackawanna County Weidliche Gesellschaft wird den Versuch machen, gegen Quacksalber und andere „Dummköpfe“ in ihrem Fach Beweise zu erlangen, damit denselben das gesamte Handwerk geklopft wird, denn sie sollen Patienten schädigen und irreführen.

Mit zwei gegen eine Stimme beschlossen am Samstag die County Kommisäre, den Kontrakt zur Fertigstellung der County Landstraße an die McDonald Konstruktion Compagnie zu überlassen. County Controller Saugage kündigte in Verbindung mit der Sache an, daß er es positiv verweigern würde, unter der geplanten Vereinbarung irgend welche Rechnungen der McDonald Konstruktion Compagnie zu bestätigen.  
Einen glänzenden Verlauf nahm am Montag der 42. jährliche Maskenball, welcher der Scranton Viererkant in ihrer Vereinshalle veranstaltet hatte. Es war eine Festlichkeit, wo man die Alltags Sorgen abtrotzen und sich für eine Nacht der Fröhlichkeit widmen konnte, und die zahlreichen Anwesenden machten sich auch dieses zur Parole, mit dem Resultat, daß der Ball in jeder Weise erfolgreich war. Die Halle war für den Zweck sinnreich dekoriert worden und die farbigen Glühlichter, Fahnen verschiedener Nationen, etc. boten einen einladenden Anblick. Eine sehr hübsche Eröffnungsrede ging der Einleitung des Balles voraus und im Verlaufe derselben erschienen Fräulein Anna Stipp als Prinzessin und Herr Reinhold Schönfeld als Prinz und eröffneten mit ihrem Gesolge die Festlichkeit. Dann widmete man sich bis zum Morgen grauen dem Tanztott, wer aber solchen nicht mitmachte, dem fehlte es doch nicht an Unterhaltung, denn man konnte sich an dem lustigen Treiben der Maskierten ergötzen und der ungestörten Gesellschaft widmen. Der Wiederkehr hat schon manchen hübschen und erfolgreichen Maskenball abgehalten, es würde aber schwer sein, einen anderen zu bezeichnen, welcher den vom Montag Abend überbot. Das aus den Herren Ludwig T. Stipp (Vorführer), John Brunner, Louis J. Siebeker, George Helton, Fred. Jug, Louis Conrad, William G. Hoyle und Viktor A. Benzler bestehende Arrangements Komitee hatte seine Arbeit gründlich erledigt und der große Erfolg konnte daher nicht ausbleiben.

In der Pflege der Möbel werden viele Unterlassungen begangen und es ist deshalb kein Wunder, daß die Möbelstücke so rasch ihr gutes Aussehen verlieren. Der größte Feind der Möbel ist der Staub. Dieser wird am besten mit einem weichen weichen Tuch abgewischt, ab wann reibe man mit einem Lederlappen nach. Das eigentliche Polieren muss immer einem Fachmann überlassen bleiben.  
Der schwerste Kranz von Stahl und Eisen bricht nicht so schwer, als eine Last von Leid und Weh, die auf unserer Seele liegt.  
Güte muß unbegrenzt sein; — hat sie Grenzen, verdient sie diesen Namen nicht mehr.

**Dunmore.**  
Das Hotel- und Wohngebäude des Frank Senecars an der Ecke von Apple und Drinker Straßen wurde früh am Montag Morgen ausgebrannt, während der Schanzmeister allein in dem Gebäude anwesend war.

**Das deutsche Lied.**  
(K. Wolf D. D. H. M. M.)

Ich dachte dein, du trautes Heimath, Thal,  
So oft ich träumend in die Ferne schaute;  
Ich dachte dein, als ich zum ersten Mal  
In fremdem Lande hörte der Heimath Vaute.  
Die Töne fernher zu mir drangen,  
Ein wunderbar ergreifender Gesang —  
Wie nehmen sie das ganze Herz ge-  
fangen,  
O diese Lieder, dieser Töne Klang  
Da kam es über mich wie Zauberlicht,  
Und als der Lied legter Hauch zer-  
flohen,  
Erhob ich frei mein Haupt zum Stern-  
licht und lenkte dankerfüllt den Blick nach  
oben.  
Ob in der Heimath, ob an fremdem Ort  
Der wahrre Sohn des deutschen Lan-  
des lebt.  
O deutsches Lied, stehst du nicht hier wie  
dort  
Das Herz erfreu'n, das stilles Glück um-  
weht.

Bei den Eheleuten Albert A. Wolf an Vinden Straße hat sich ein munterer Stammbalter eingestellt.  
Der Dickson City Council hat beschlossen, ein Quartier für die Feuerwehrrichter zu lassen. Das Gebäude soll zweistöckig mit Erdboden werden.  
Frau A. C. Wahl, 57 Jahre alt, ist Samstag Nacht in der Wohnung an Prescott Avenue nach dreijährigem Leiden gestorben. Es überleben sie der Gatte und ein Sohn. Die Beerdigung erfolgte gestern in Wescov.

Nur ein Angebot wurde empfangen, um das westliche Ende der Spruce Straße Brücke und deren Anfuhrer her abzulassen. Die York Brücken Compagnie verlangt \$6,530 für die Arbeit, während das städtische Geometer Bureau die Kosten auf \$3,200 veranschlagt.  
In der Donnerstag abgehaltenen Versammlung der Direktoren des Mid-Valley Hospitals wurden folgende Beamten erwählt: Vorstand und Schatzmeister E. S. Jones; Sekretär, W. H. Davis; Direktoren, John A. Kelly, Dr. J. F. Jacob, Andreas Probst, William Konajochy und Joseph Kretz. Eine \$20,000 Bonds Ausgabe wurde beschlossen, um ausstehende Wechsel zu bezahlen, auch soll in Verbindung mit dem Institut eine Trainerschule für Krankenwärterinnen etabliert werden.

Er-Scherriff Frank Becker nahm am Samstag für die republikanische Nominierung als Mayor Nominationspapier heraus, und am gleichen Tag hat Prothonotar Willard Bunnell ein gleiches als Demokrat. Advokat George W. Benschel wird sich um die republikanische Nominierung für Richter des Wassergerichts bewerben, während Richter W. F. Sando der demokratische Kandidat sein wird. County Schatzmeister Duffly und Deputy Scherriff Scanlon sind demokratische Kandidaten für Scherriff, Scherriff Scharf und Dr. A. Donahoe ist Kandidat für Distriktsanwalt auf der demokratischen Seite, während Scherriff Gerichs-Schreiber Peter Koll als Demokrat sich um die Nominierung für Gerichs-Schreiber bewerben wird.

**York Scranton.**

Frau Maria Pfaff, 50 Jahre alt, ist gestern Nachmittag in ihrer Wohnung an Church Straße nach langer Krankheit gestorben. Sie wird von dem Gatten und sieben Kindern überlebt.  
Frau Jane Atkinson von Green Ridge Straße berichtete der Polizei am Samstag, daß Tags zuvor ihrer Wohnung von einem Einbrechling bedrängt und um eine \$14 enthaltende Sparflasche bestohlen wurde.  
Stanley Costa, der am Montag zuvor an der Ecke von Diamond Avenue und Wood Straße durch einen Dolch verwundet aufgefunden wurde, ist am Freitag Morgen im Bahnhofs-Hospital den erhaltenen Verletzungen erlegen; seine Gedärme waren an fünf Stellen durchlöcheret worden. Joseph Venturino von Clark's Alley, welcher als der Täter betrachtet wird und entflohen, war zur Zeit noch nicht ergriffen worden.

In der Pflege der Möbel werden viele Unterlassungen begangen und es ist deshalb kein Wunder, daß die Möbelstücke so rasch ihr gutes Aussehen verlieren. Der größte Feind der Möbel ist der Staub. Dieser wird am besten mit einem weichen weichen Tuch abgewischt, ab wann reibe man mit einem Lederlappen nach. Das eigentliche Polieren muss immer einem Fachmann überlassen bleiben.  
Der schwerste Kranz von Stahl und Eisen bricht nicht so schwer, als eine Last von Leid und Weh, die auf unserer Seele liegt.  
Güte muß unbegrenzt sein; — hat sie Grenzen, verdient sie diesen Namen nicht mehr.

**Dunmore.**  
Das Hotel- und Wohngebäude des Frank Senecars an der Ecke von Apple und Drinker Straßen wurde früh am Montag Morgen ausgebrannt, während der Schanzmeister allein in dem Gebäude anwesend war.

**Der Deutsche Bund.**

**Präsident Stipp's Jahresbericht.**  
Meine Herren!  
Wohle mir die Versammlung eröffnen, wollen mir auch jenes dankwürdigen Tages erinnern — des 18. Januar 1871 — als die frohe Botschaft eines neu gegründeten Deutschen Reiches in allen Wägen Deutschlands verkündet wurde; es ist mir noch frisch in der Erinnerung, mit welchem großen Jubel diese Kunde von dem ganzen deutschen Volke aufgenommen wurde.  
Es war in dem großen Spiegelsaal des Versailles Königshofes vor der versammelten deutschen Fürstlichkeit und gegen tausend D. Führer aller Grade, als der alte König Wilhelm von Preußen nach vorangegangenen Gottesdienst seine Ansprache hielt, worin er sich mit Gottes Beistand bereit erklärte, die ihm von den deutschen Fürsten und den freien Städten angebotene deutsche Fürstentümer anzunehmen.  
Die Proklamation an das deutsche Volk, die erste von dem ersten Kaiser der wieder errichteten Deutschen Reiches, wurde sofort von Graf Bismarck verlesen, und sie zeugt von der Gesinnung dieses ersten Kaisers und seines bisherigen Nachfolgers.  
Einzig erhebend sind die Schlüsselworte derelien: „Uns aber und unsern Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott vertheilen, alle Zeit Wehrer des Deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete Nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.“  
Welchen Eindruck machen solche Worte auf unsere Kinder, auf Jeden, der ihren tiefen Ernst erkennt und ihre Wahrheit an den hinter uns liegenden 41 Jahren der einzig großartigen Entwicklung der deutschen Industrie, des Handels und der kulturellen Fortschritte nachgewiesen und bestätigt findet; jedes Wort klingt wie ein gewaltiger Hammer Schlag, der dazu berechnet ist, ein Land des Friedens zu schmieden.  
Wach auf, Du Lackawanna Zweig — Vom Stamm der reich von Meer zu Meer; — Werde stark und gebe die wie das Deutsche Reich, — Nimm von diesem eine Vehr; — Willst Du wachen und gedeihen, — Schließe dich der Deine Reuen.  
Meine Herren! Wie vor 40 Jahren soll es heut' auch auf amerikanischem Boden laut erschallen, jenes Hoch des Großvatertags von Baden: „Es lebe kein Kaiser, der kein deutsches Kaiser Wilhelm, hoch.  
Weiche Freunde und Mitglieder!  
Zweit meinen Dank für die ehrende Wiederwahl zum Präsidenten des Zweiges. Ich werde mich auch in der Zukunft betreiben, nach jeder Richtung im Interesse des Zweiges zu wirken. Meine Ansicht habe ich letztes Jahr schon er-  
wähnt in betref der Wieder- und Wiederwahlung des Präsidenten. Er-  
fahrungen in andern Gesellschaften hat uns gelehrt, daß die neuen Beamten ihre Vorgänger zu übertreffen suchen: erstens, um für sich selbst Ehre dabei einzulegen, und zweitens, ist es zum Nutzen des Zweiges. Ich hoffe, ihr jetzt ein, wie notwendig es ist, bei unserer nächsten Wahl einen neuen Präsidenten zu erwählen, um unsern Bund auf fortschrittlichen Bahnen zu erhalten.  
Es freut mich, Ihnen auch heute wieder mittheilen zu können, daß der Lackawanna Zweig im abgelaufenen Jahre festliche Fortschritte gemacht hat und eine Zunahme an Vermögensbestand auf 2,500 übersteigert; darüber werden Ihnen die Berichte des Vorstandes ausführlichere Auskunft geben.  
Wie froh wäre ich, wenn ich sagen könnte, daß wir im Laufe des Sommers unter neues Heimgebäude einziehen könnten, aber bei diesem muß es noch bei dem gutgemeinten Wunsch verbleiben. Einer unserer deutschen Dichter sagt: „Des Lebens ungründliche Freude wird keinem Sterblichen theilhaft!“ So geht es auch uns, — wir freuen uns dessen, was wir besitzen, und hoffen das Beste für die Zukunft.  
Es sind schon verschiedene Pläne gemacht worden, um die Mittel für ein bescheidenes Heim zum Kostenpreise von drei bis vierhundert Dollars aufzubringen, an welches später angebaut werden könnte. Auch die Abhaltung einer Fair zu diesem Zweck ist vorgeschlagen worden. Aber die damit verbundene Arbeit ist eine ungeheure und die Hauptlast würde wiederum auf den Schultern derjenigen ruhen, die schon bereitwillig ihr Scherlein beigetragen haben, und diesen dürfen wir neue Opfer nicht zumuthen.  
Es hat noch Hunderte von Leuten, die sich Deutsche nennen und den gleichen Antheil an unserm Heim haben, wie jeder Andere, die bisher aber noch keinen Cent beitrugen. An diesen liegt es jetzt, den guten Willen zu zeigen. Hat ein Mann nicht die fünf Dollars für einen Bond vorräthig, dann kann er keine Zahlungen in zehn monatlichen Raten von je 50 Cents machen. Die Delegaten der Vereinsvorsände sollten Rufen aufmachen und ihre Mitglieder zu Zahlungen anspornen; und wenn diese Anitation Erfolg verspricht, dann wird das Dollen Komitee auch nicht müßig bleiben.  
Ich bitte Sie, diese Frage mit Ernst und Eifer aufzunehmen und die nächsten Schritte sofort zu thun. Wir könnten dann vielleicht im Laufe dieses Jahres alle Vorbereitungen treffen und den Bau im Jahre 1914 beginnen und vollenden. Natürlich, mancher wird sagen: „Nur immer langsam voran!“ So liegt es in der guten alten Zeit; aber heute vorwärts kommen will, für den heißt

es, alle Kräfte anspornen. Darum sollen wir nicht ralten und nicht rufen, denn wer thätig ist, wird der Sieger sein.  
Ich fordere ferner alle Mitglieder auf, den kleinen Abonnementbetrag von \$1.00 des Jahrs für die Mittheilungen nicht zu säuen; es ist das offizielle Mundstück des Nationalbundes und sollte von Jedem gelesen werden.  
Mit allem Ernst will ich Sie nochmals auf meine Empfehlungen von letztem Jahr aufmerksam machen. Das, wenn unsere Kinder heute in der Zukunft von Erfolg sein sollen, es unbedingt notwendig ist, den Söhnen und Töchtern behilflich zu sein, Vereine zu gründen, wie der Junior Orden und die „Daughters of German Pioneers of Philadelphia“, und ich empfehle allen Vereinen, ihre deutschen Jünglinge zu unterstützen, damit sie in der von uns gemüthigten Richtung gehen und zum guten Erfolg unserer Sache beitragen können.  
Welche von den uns angehörigen Vereinen haben die jetzt noch sehr wenig an der Entwicklung unseres Zweiges mitgewirkt und einige davon haben es noch nicht einmal der Mühe werth gefunden, die Namen ihrer Delegaten einzusenden. Solche Vereine sind uns von keinem Nutzen; sie schließen sich bloß an, um Nutzen von dem Zweig zu ziehen.  
Ich möchte deshalb Ihnen noch eine Empfehlung an's Herz legen, nemlich: Die Präsidenten oder Vorführer, oder deren Stellvertreter der uns angehörenden Vereinen als Beiräte oder Exekutiv Comitee zu ernennen und ihnen eine beratende Stimme zu geben; in welcher Weise dies geschehen soll, darüber möchte ich Ihre Ansicht hören und die Sache soll, wenn möglich, heute Abend hoch beprochen werden, oder in möglichst kurzer Zeit.  
Ich hätte hiermit noch meinen herzlichsten Dank an den Frauen und Jungfrauen, die uns bei unsern Festen so thätig an's Herz standen und die immer bereit sind, für das Wohl unseres Zweiges zu arbeiten. Unsern werthen Ehrenpräsidenten, den Beamten und Komites und ihrer Mitglieder. Sie haben sich nicht getraut der großen Mühe und Arbeit, die im Laufe des Jahres an sie gestellt wurden. Auch meinen Dank und Anerkennung schließe ich unsere deutsche Presse ein, die uns in der That eine ausgezeichnete Stütze ist. Deutsche Arbeit segne unser Land! Ein Dichtersches Dichter singt:  
„Deutsche Arbeit sei gepriesen — Sei gepriesen deutscher Geist, — Froher Mut und festes Regem — Ründen deutscher Arbeit Segen; — und so soll es bleiben im Lackawanna Zweig.“

**Lackawanna Zweig.**  
Die Freitag Abend abgehaltene Versammlung des Lackawanna Zweiges war eine recht animirte; das Hauptinteresse erregten die verschiedenen Jahresberichte, welche vorgelesen wurden, aus welchen zu ersehen ist, daß der Zweig florirt. In betref des Vortrages von Frau Dornhöfer konnte das Komitee noch nichts näheres berichten, denn auf sein diesbezügliches Schreiben ist noch keine Antwort eingetroffen. Die Anregung hinsichtlich Frauen, daß der Zweig mit ihrer Mitwirkung wieder einmal einen Ball oder sonstige gesellige Unterhaltung abhält, wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben. Herr Michael Krämer, welcher mit Herrn Frank Becker als ein Komitee ernannt wurde um eine Richtfeststellung in der „Tribune Republican“ wegen des ersten Schachmeisters der Ver. Staaten zu erlangen, verlas eine editorielle Note in der genannten Zeitung, in welcher eingestanden wird, daß der Deutsch Amerikaner, Michael Hilgags, der erste Schachmeister der Ver. Staaten war, als solcher elf Jahre diente, außerdem einer der Gründer der Bank von Amerika war und auch der neuen Republik mit Geldmitteln beistand. Herr Krämer, welcher die Thätigkeit der Deutschen in diesem Lande zu seinem besonderen Studium macht, hob hervor, daß die Geschichtsschreiber gefehlt hätten die Verdienste der Deutschen übersehen und daß es an der Zeit sei, dahin zu wirken, daß die Deutschen Patrioten endlich die verdiente Anerkennung in der Geschichte des Landes erhalten. Der Redner führte eine Anzahl Beispiele an, durch welche seine Behauptungen bekräftigt wurden.  
Eine sehr wichtige Angelegenheit für Vereine gelangte zur Erörterung, als Herr Fred. J. Widmayer, Korrespondent, ein Schreiben vom Hauptquartier des Bundes verlas, in welchem darauf aufmerksam gemacht wurde, daß in der Legislatur eine Vorlage eingebracht werden soll, laut welcher alle Vereine, die herausgebende Getränke an Mitglieder verabreichen, die gleiche Lizenz bezahlen sollen, wie Wirtze. Den anwesenden Delegaten wurden Formulare gegeben, die von den verschiedenen Vereinspräsidenten ausgefüllt und als Protest gegen die Vorlage in ihrer jetzigen Form eingeleistet werden sollen. Es wurde zugeteilt, daß mit Vizepräsidenten für Fog, Klubs viel Humberg getrieben wird, daß aber ein wirtschaftlicher, nach gewissen Zielen strebender Verein, darunter leiden soll, als ungerecht hingestellt. Etwa ein Duzend Einzelmitglieder wurden vorgeladen und aufgekommen.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

es, alle Kräfte anspornen. Darum sollen wir nicht ralten und nicht rufen, denn wer thätig ist, wird der Sieger sein.  
Ich fordere ferner alle Mitglieder auf, den kleinen Abonnementbetrag von \$1.00 des Jahrs für die Mittheilungen nicht zu säuen; es ist das offizielle Mundstück des Nationalbundes und sollte von Jedem gelesen werden.  
Mit allem Ernst will ich Sie nochmals auf meine Empfehlungen von letztem Jahr aufmerksam machen. Das, wenn unsere Kinder heute in der Zukunft von Erfolg sein sollen, es unbedingt notwendig ist, den Söhnen und Töchtern behilflich zu sein, Vereine zu gründen, wie der Junior Orden und die „Daughters of German Pioneers of Philadelphia“, und ich empfehle allen Vereinen, ihre deutschen Jünglinge zu unterstützen, damit sie in der von uns gemüthigten Richtung gehen und zum guten Erfolg unserer Sache beitragen können.  
Welche von den uns angehörigen Vereinen haben die jetzt noch sehr wenig an der Entwicklung unseres Zweiges mitgewirkt und einige davon haben es noch nicht einmal der Mühe werth gefunden, die Namen ihrer Delegaten einzusenden. Solche Vereine sind uns von keinem Nutzen; sie schließen sich bloß an, um Nutzen von dem Zweig zu ziehen.  
Ich möchte deshalb Ihnen noch eine Empfehlung an's Herz legen, nemlich: Die Präsidenten oder Vorführer, oder deren Stellvertreter der uns angehörenden Vereinen als Beiräte oder Exekutiv Comitee zu ernennen und ihnen eine beratende Stimme zu geben; in welcher Weise dies geschehen soll, darüber möchte ich Ihre Ansicht hören und die Sache soll, wenn möglich, heute Abend hoch beprochen werden, oder in möglichst kurzer Zeit.  
Ich hätte hiermit noch meinen herzlichsten Dank an den Frauen und Jungfrauen, die uns bei unsern Festen so thätig an's Herz standen und die immer bereit sind, für das Wohl unseres Zweiges zu arbeiten. Unsern werthen Ehrenpräsidenten, den Beamten und Komites und ihrer Mitglieder. Sie haben sich nicht getraut der großen Mühe und Arbeit, die im Laufe des Jahres an sie gestellt wurden. Auch meinen Dank und Anerkennung schließe ich unsere deutsche Presse ein, die uns in der That eine ausgezeichnete Stütze ist. Deutsche Arbeit segne unser Land! Ein Dichtersches Dichter singt:  
„Deutsche Arbeit sei gepriesen — Sei gepriesen deutscher Geist, — Froher Mut und festes Regem — Ründen deutscher Arbeit Segen; — und so soll es bleiben im Lackawanna Zweig.“

**Lackawanna Zweig.**  
Die Freitag Abend abgehaltene Versammlung des Lackawanna Zweiges war eine recht animirte; das Hauptinteresse erregten die verschiedenen Jahresberichte, welche vorgelesen wurden, aus welchen zu ersehen ist, daß der Zweig florirt. In betref des Vortrages von Frau Dornhöfer konnte das Komitee noch nichts näheres berichten, denn auf sein diesbezügliches Schreiben ist noch keine Antwort eingetroffen. Die Anregung hinsichtlich Frauen, daß der Zweig mit ihrer Mitwirkung wieder einmal einen Ball oder sonstige gesellige Unterhaltung abhält, wurde bis zur nächsten Versammlung verschoben. Herr Michael Krämer, welcher mit Herrn Frank Becker als ein Komitee ernannt wurde um eine Richtfeststellung in der „Tribune Republican“ wegen des ersten Schachmeisters der Ver. Staaten zu erlangen, verlas eine editorielle Note in der genannten Zeitung, in welcher eingestanden wird, daß der Deutsch Amerikaner, Michael Hilgags, der erste Schachmeister der Ver. Staaten war, als solcher elf Jahre diente, außerdem einer der Gründer der Bank von Amerika war und auch der neuen Republik mit Geldmitteln beistand. Herr Krämer, welcher die Thätigkeit der Deutschen in diesem Lande zu seinem besonderen Studium macht, hob hervor, daß die Geschichtsschreiber gefehlt hätten die Verdienste der Deutschen übersehen und daß es an der Zeit sei, dahin zu wirken, daß die Deutschen Patrioten endlich die verdiente Anerkennung in der Geschichte des Landes erhalten. Der Redner führte eine Anzahl Beispiele an, durch welche seine Behauptungen bekräftigt wurden.  
Eine sehr wichtige Angelegenheit für Vereine gelangte zur Erörterung, als Herr Fred. J. Widmayer, Korrespondent, ein Schreiben vom Hauptquartier des Bundes verlas, in welchem darauf aufmerksam gemacht wurde, daß in der Legislatur eine Vorlage eingebracht werden soll, laut welcher alle Vereine, die herausgebende Getränke an Mitglieder verabreichen, die gleiche Lizenz bezahlen sollen, wie Wirtze. Den anwesenden Delegaten wurden Formulare gegeben, die von den verschiedenen Vereinspräsidenten ausgefüllt und als Protest gegen die Vorlage in ihrer jetzigen Form eingeleistet werden sollen. Es wurde zugeteilt, daß mit Vizepräsidenten für Fog, Klubs viel Humberg getrieben wird, daß aber ein wirtschaftlicher, nach gewissen Zielen strebender Verein, darunter leiden soll, als ungerecht hingestellt. Etwa ein Duzend Einzelmitglieder wurden vorgeladen und aufgekommen.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

It is Eisenwaren—wir haben es.  
**Wagen.**  
Buffalo und Charillon Wagen sind garantiert als allfart und dauerhaft  
Sie erfüllen die Regulationen der Akte von Gewichten und Maßen.  
Tragbare Plattform Waagen, Grocer Waagen, Ladentisch Plattform Waagen, Metzger Waagen, Gerade Feder Bilanzirer, „and“ Waagen, Eben Bilanzirer Waagen, Familien Waagen, Union Waagen.  
**Weeks Eisenwaren Compagnie,**  
119 N. Washington Avenue.

**Deutsche Bau Verein No. 10**  
von Scranton Pa.,  
418 Lackawanna Avenue.  
**Neue Serie beginnt im Februar.**  
Applikation für Aktien und Anleihen jetzt entgegen genommen.  
**Isidore Goodman, Sekretär.**

**Edw. Siebeker, Deutscher Importeur**  
530 Lackawanna Avenue. **Grocer** Spezialität. **Importirte Deutsche Spezialität.** Gasparier für Wische und Käse.

**Das Thal abwärts.**  
Taylor. — Laut Berichten von Washington soll unser Städtchen die freie Postablieferung erhalten, sobald die notwendigen Vorbedingungen für den Zweck getroffen worden sind, denn das Postamt Departement hat das Projekt aufgegeben. — Frau Gaspar Ditz von Union Straße erholt sich langsam von ihrer schweren Erkrankung.  
Bei dem Ehepaar D. J. Asperschlager von Cedar Avenue hat sich ein Stammbalter eingestellt.

**Zwanzigster**  
**Jährlicher**  
**Masken Ball**  
— des —  
**Deutschen**  
**Krieger Verein,**  
In der Athletic Halle,  
**Dienstag, 4. Febr. 1913.**  
Eintritt für Herr, 25 Cents  
Eintritt für Dame, 15 Cents.

Für gute Musik, durch das Lawrence Orchester, sowie gute Erfrischungen und Speisen wird das Komitee bestens Sorge tragen.  
**Adams & Harris,**  
**Juweliere.**  
**Sterling Silber**  
— für —  
**Hochzeits- Geschenke.**  
Neue Geschäftsloge:  
**421 Spruce Straße.**  
Zwischen Brooks & Co. und W. & M. Bank.

**Neue Serie diesen Monat.**  
Die Artisan Bau und Anleihe Gesellschaft wird diesen Monat eine neue Serie von Aktien herausgeben. Neue Mitglieder können Aktien erlangen in der Office des Sekretärs, W. F. Vaughan, 421 Lackawanna Ave. Ad. -4, 2.  
Die kleinste Orchesterkapelle in der Stadt, liefert die Orchester „Wundermusik“.

**UNION**  
**NATIONAL BANK**  
420 LACKAWANNA AVE.

**Veraußgabe nicht**  
**alles, was Ihr verdient.**  
Macht es zu einer Regel, einen Theil des Woche- oder Monatslohnes zu hinterlegen in einem Sparkont mit dieser fernen Bank, wo das Geld vollständig sicher sein und drei Prozent Interessen verdienen wird. Eröffnet ein Konti jetzt. Kleine Depositionen willkommen.  
Kapital und Ueberfluß \$700,000.00.  
**3% PAID ON SAVINGS 3%**

**Henry Horn's**  
**Restaurant,**  
213 Penn Ave., Scranton, Pa.  
Küper den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen bequemen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.  
Kaufmanns Mittagessen täglich 20 Cents.  
Jeden Samstag Abend warmer Lunch — Schwätzchen, Beef a la Mode, Geflügel, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

**W. Reidler's**  
**Deutsche Bäckerei**  
310 Franklin Avenue.  
Brotzeit jeder Zeit täglich frisch. Warmes Kaffee und Tee sowie leichte Getränke.